

Wie hat Ihnen das Festival gefallen?



„Wunderbar. Ich bin jedes Jahr dabei. Schade nur, dass das Wetter diesmal nicht so mitspielt wie sonst.“

Jürgen Petzold aus Schenefeld



„Das Festival gefällt mir sehr gut. Das ganze Drumherum ist super und die Bands sind wirklich toll.“

Diator Vogl aus Pinneberg



„Die Atmosphäre ist hier einfach super. Da steckt richtig viel Arbeit in der Organisation.“

Cornelia Domröse aus Norderstedt

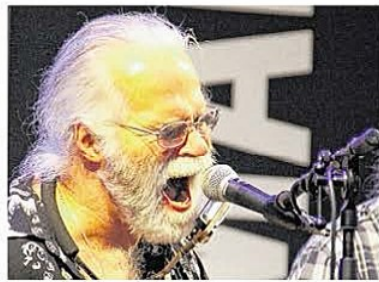


„Die Musik ist lauter als früher. Nicht alles gehört zum Genre. Früher hat es mir besser gefallen.“

Hartmut Domröse aus Norderstedt



Sie sagen Tschüss nach 40 Jahren: Die Rosetown Dixieland Oldies spielten während der 21. Summer Jazz-Ausgabe zum letzten Mal. Das Orchester war mit wenigen Aus



Tom Shaka begeisterte die Jazz-Fans am Sonnabend.



Tanzeinlagen gab es spontan vor der Drostei und in der Dingstätte. FOTOKREIS



Izabella Effenberg experimentierte mit unterschiedlichsten Instrumenten.



Das Team des A. Beig Verlags versorgte die Besucher mit den passenden Festival-Utensilien.

SummerJazz geht a

FESTIVAL Deutlich weniger Besucher als im Vorjahr / Besucher loben Atmosphäre u

PINNEBERG Jazz-Rock, Blues, Boogie Woogie und Skiffle – die Besucher des 21. SummerJazz-Festivals hatten vier Tage die freie Auswahl. „Ich denke, jeder findet etwas nach seinem Geschmack“, sagte Günter Kleinschmidt, Vorsitzender des Fördervereins Summer Jazz Pinneberg. Sein Grinsen wurde immer breiter während er zwischen den großen Bühnen am Drostei- und Lindenplatz hin und her lief, wo weit mehr als 1000 Besucher die Konzerte verfolgten. „So voll hätte es immer sein dürfen“, stellte er zufrieden fest. Doch machte der Regen den Organisatoren des Jazz-Festivals einen Strich durch die Rechnung. „Die Besucherzahl lag etwa bei 20 Prozent zum Vorjahr“, resümierte Kleinschmidt und lobte diejenigen, die mit Schirmen ausharrten: „Ich kann nur jedem danken, der hier war. Das waren unsere Hardcorefans, die trotzdem gekommen sind.“

„Das Festival ist wunderbar. Schade nur, dass das Wetter diesmal nicht so mitspielt wie sonst“, sagte Jürgen Petzold. Der 71-jährige Schenefelder trug ein Band mit allen Festival-Pins um den Hals. „Ich bin jedes Jahr dabei“, erläuterte er stolz. „Wir sind hier wegen der hochkarätigen Jazz-Musik und es gefällt und wirklich sehr, sehr gut“, lobte Ulrich Bosse aus Bielefeld. Extra für das SummerJazz angerast? „Natürlich“, bekräftigte Bosse und ergänzte dann: „Allerdings aus Hamburg.“

Von dort kamen auch Maren und Robert Arpert. „Es ist nicht schlecht, was man sich in Pinneberg ausgedacht hat. Dafür kommen wir sogar aus der Nachbarschaft“, lobte er. Angererast waren beide mit dem Bus 195 aus Niendorf. „Die Linie darf nie eingestellt werden. Besser kann man aus Hamburg gar nicht anreisen“, sagte Maren Arpert.



Feucht fröhlich: Immer wieder wurden die Tische und Bänke für die Besucher getrocknet – zumeist half es nur kurzfristig. FOTOKREIS



Sonnabend wurde es richtig



Gaby Schacht (von links), Ru Schacht waren für das Summ